

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	FDP- Fraktion
Eingang	13.10.2023
Federführend	Abt. 4/3 + 5/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

18.10.2023

Betreff:

Unterbringung problembehafteter wohnungsloser Personen in der Universitätsstadt Siegen
- Anfrage der FDP-Fraktion

Frage 1: War sich die Stadt Siegen beim Ausstellen der Baugenehmigung im Klaren, dass sie die Errichtung der Wohncontainer für Obdachlose im Außenbereich plant?

Antwort: Vor Antragstellung hat ein Abstimmungsgespräch zwischen 4/4 Zentrale Gebäudewirtschaft und der Abteilungsleitung 4/3 Bauaufsicht stattgefunden. In diesem Abstimmungsgespräch wurde signalisiert, dass das geplante Vorhaben zur Errichtung einer Containeranlage als Notunterkunft für Obdachlose im sogenannten unbeplanten Innenbereich liege und folglich nach § 34 BauGB zu beurteilen sei. Eine Beurteilung nach § 35 BauGB müsse jedoch auch mit in Betracht gezogen werden um hier die Abgrenzung zwischen dem tatsächlichen Außenbereich und dem unbeplanten Innenbereich ziehen zu können. Die Überprüfung nach § 35 BauGB i.V.m § 246 BauGB wäre ggf. eine mögliche Variante bzgl. der Zulassung des Bauvorhabens und sollte im Verfahren mit überprüft werden. Letztlich wurde das Vorhaben nach § 34 BauGB geprüft und beschieden.

Frage 2: Wenn ja, auf Grund welcher gesetzlichen Grundlage macht die Stadt Siegen das? Glaubt die Verwaltung, dass hier eine Genehmigungsfähigkeit nach § 246 BauGB (Sonderregelungen) vorliegt?

Antwort: s. Antwort zu Frage 1

Frage 3: Wenn ja, aus welchem Grund wird das angenommen, dass es sich konkret um einen Sonderfall handelt?

Antwort: s. Antwort zu Frage 1

Frage 4: Welches juristische Verfahren zur Prüfung der Sachlage hat die Stadt Siegen für das Leimbachtal angewendet? Auf welche Vergleichsfälle beruht diese Rechtsauffassung? Gibt es in NRW ein Beispiel, wo der § 246 BauGB auf die Errichtung eines Obdachlosenheims angewandt wurde?

Antwort: s. Antwort zu Frage 1

Frage 5: Sollte die Genehmigungsfähigkeit nicht vorliegen und das gerichtlich festgestellt werden, wird die Stadt von den Plänen ablassen?

Antwort: Selbstverständlich beachtet die Stadt Siegen die Bindungswirkung verwaltungsgerichtlicher Urteile.

Frage 6: Oder plant die Stadt Siegen auf anderen Weg eine Baugenehmigung für das Leimbachtal zu erhalten? Wenn ja, welche Wege werden das sein?

Antwort: Eine gerichtliche Entscheidung würde zunächst ausgewertet werden, um auf dieser Grundlage dann über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Frage 7: Acht Container sollen gegen den Wunsch der Nachbarschaft gebaut werden, wie viele Plätze werden zum 1. November 2023 tatsächlich benötigt?

Antwort: In allen Wohn-/Unterbringungsformen besteht derzeit ein Bedarf, da nahezu alle Plätze belegt sind und die Notunterkunft in der Winchenbach wieder frei gezogen werden soll. Erfahrungsgemäß besteht für mindestens 8 Personen die Notwendigkeit einer Einzelunterbringung. Derzeit steht lediglich eine Unterkunft mit 5 belegten Plätzen hierfür zur Verfügung. Die Unterkunft ist in einem äußerst schlechten Gesamtzustand, so dass diese aufgegeben werden soll. Insbesondere mit Blick auf die Wintermonate ist mit einer Zunahme Hilfesuchender zu rechnen.